

Zu Schöpfung und Auferstehung

CD „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ vom Trio Vox humana

WALTHER PROKOP

Ein idealer künstlerischer Familienbetrieb: Mutter Marlene ist international renommierte Organistin und Professorin, Tochter Raphaela singt Sopran, ist aber auch als erfolgreiche Schauspielerin tätig. Sohn Daniel besitzt einen geschmeidig leichten Bariton und als gefragter Solist wirkt er bei Oratorien aber auch Opernproduktionen mit. Der gemeinsame Nachname, seit längerem ein zuverlässiges Qualitätsiegel: Hinterberger. Bei dieser engen menschlichen Bindung sparen sich die Musiker wahrscheinlich kräftezehrende Diskussionen über den richtigen Interpretationsansatz, sie gelangen eher intuitiv durch geistige Osmose zu gemeinsamen Lösungen...

Nun hat diese Familie unter dem Namen „Trio Vox humana“ eine CD veröffentlicht mit dem verheißungsvollen Titel „Wie schön leuchtet der Morgenstern – Musik zu Schöpfung und Auferstehung“. Das Ergebnis ist eine „Blütenlese“, jedenfalls ein bewusst sehr vielfältig und unterschiedlich gestaltetes Programm. Berühmte Ohrwürmer fehlen ebenso wenig wie verhältnismäßig Unbekanntes. Neben Originalwerken für die Orgel (da darf Bachs „Toccatà d-Moll, BWV 565 nicht fehlen!) hat



Professorin Hinterberger die Orchesterparts für ihr Instrument arrangiert, so etwa in Haydns Duett „Von deiner Güte“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ oder in „Großer Herr, o starker König“ aus Bachs Weihnachtsoratorium.

Marlene Hinterberger behandelt die Orgel der Stiftskirche St. Ottilien mit großer Delikatesse. Die Registrierung ist fein abgestimmt auf die Sänger, der Klang nie auftrumpfend oder sich in den Vordergrund spielend. Auch bei Originalwerken wie dem „Marche triomphale“ des 1933 gestorbenen Sigfrid Karg-Elert meidet die Organistin den breiten Pinsel, sondern setzt auch im Forte immer auf Durchsichtigkeit und attraktive Klangfarben. Das titelgebende Choralvorspiel „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ stammt von Max Reger, dem leider immer noch unterschätzten Oberpfälzer Meister vom Beginn der Moderne.

Der bedeutende französische Organist und Komponist Jean Langlais meditiert auf sehr berührende und zu Herzen gehende Weise über „Mors et resurrectio“ („Tod und Auferstehung“).

Raphaela und Daniel Hinterberger zeichnen sich nicht nur durch ihre klaren, reinen Stimmen aus, sondern auch durch ein Stilgefühl, das der Renaissance (Caccinis „Ave Maria“) ebenso gewachsen ist, wie barocker Üppigkeit oder romantischem Schmelz.

Man freut sich, so berühmten Reißern wie Mendelssohns „Hebe deine Augen auf“ oder Cesar Francks „Pianis angelicus“ wieder zu begegnen, wenn sie mit so liebevollem Ernst und ohne die geringste schwülstige Beimischung geboten werden!

„I will sing with the Spirit“ lässt uns der englische, überaus erfolgreiche und vielaufgeführte John Rutter (geboren 1945) wissen. Den Schlusspunkt der CD setzt aber ein Amerikaner, Lowell Mason, mit dem Lied, das ihn auch bei uns unsterblich gemacht hat: „Näher, mein Gott zu dir“. Den Interpreten gelingt es, den religiösen Kern dieses „Songs“ erlebbar werden zu lassen.

Die CD des Trio Vox Humana kann zum Preis von 15 Euro zuzüglich Versandkosten unter E-Mail rh@iberlbu-ehne.de bestellt werden.